



Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 46.

Sonnabend, den 8. Juni.

1901.

Die Nr. 21 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 4. Juni 1901, enthält:

Nr. 2767. Gesetz, betreffend die freiwillige Gerichtsbarkeit und andere Rechtsangelegenheiten in Heer und Marine. Vom 28. Mai 1901.

Die Nr. 22 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 6. Juni 1901, enthält:

Nr. 2768. Verordnung wegen Abänderung und Ergänzung der Verordnung vom 9. August 1896, betreffend die Rechtsverhältnisse der Landesbeamten in den Schutzgebieten. Vom 23. Mai 1901.

Nr. 2769. Bekanntmachung, betreffend Änderungen der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 30. Mai 1901.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen des am 8. September 1900 in Blomberg geborenen Sohnes des Dienstknechts Adolf Middelke daselbst „Karl Heinrich Ernst“ der Vorname „August“ beigefügt wird.

Detmold, den 30. Mai 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevefot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen der am 20. September 1900 in Blomberg geborenen Tochter des Tischlers Heinrich Meiseberg daselbst „Auguste Marie Emilie“ die Vornamen „Minna Helene“ beigefügt werden.

Detmold, den 30. Mai 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevefot.

Auf Grund des § 100 a der Reichsgewerbeordnung ist von uns angeordnet, daß zum 1. Juli d. J. der in die Zwangsinnungen für das Baugewerbe in Detmold und für das Maurer-, Zimmer-, Maler-, Glaser-, Dachdecker-, Steinsetzer- und Gärtnerhandwerk in Horn einbezogene Gewerbezweig der Dachdecker aus diesen Innungen ausscheidet und der neu gebildeten Zwangsinnung der Dach- und Schieferdeckermeister in Detmold, deren Bezirk das ganze Fürstenthum, mit Ausnahme des Amts Lipperode-Cappel umfaßt, zugewiesen wird.

Detmold, den 31. Mai 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevefot.

Der Lehrer Linke in Laßbruch ist zum Standesbeamten des Standesamtsbezirks „Amt Sternberg III“ bestellt.

Detmold, den 31. Mai 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevefot.

Der Sitz des Standesamts „Amt Lage III“ wird zum 1. Juli d. J. von Billingshausen nach Stapelage verlegt.

Die Standesamtsgeschäfte wird alsdann der Küster Knappmeier in Stapelage übernehmen, zu dessen Stellvertreter der Gastwirth Diedrich daselbst ernannt ist.

Detmold, den 3. Juni 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevefot.

Die Herren Geistlichen werden unter Hinweis auf unsere Circular-Verfügung vom 30. Mai

1881 Nr. 1031 an die rechtzeitige Einreichung der Jahresquittungen über die Gehaltsbezüge aus der Synodalkasse erinnert mit dem Bemerkten, daß nichtordnungsmäßig ausgestellte Quittungen f. H. zurückgegeben werden.

Detmold, den 1. Juni 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Herbst d. J. soll eine neue Seminar-Klasse gebildet werden. Die Seminar-Aspiranten werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 28. d. M. an einem Dienstag oder Freitag in den Vormittagsstunden von 8—10 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich zu melden. Bei der Anmeldung hat jeder Aspirant vorzulegen:

1. seinen Taufschein;
2. einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3. ein Sittenzeugniß von dem Pastor seiner Gemeinde;
4. ein Zeugniß über seine Befähigung und sein Betragen von dem Lehrer, bezw. den Lehrern, von welchen er vorbereitet worden ist;
5. eine genaue Begutachtung über seine körperliche Beschaffenheit von dem Hausarzt seiner Familie oder in Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 6. Juni 1901.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Steckbrief.

Gegen die Dienstmagd Valaska Wegener aus Braunschweig, zuletzt in Weinberg im Dienst, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu J. 290/01 zu geben.

Detmold, den 5. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Gustav Krüger aus Lemgo ist wegen Betruges ein Haftbefehl erlassen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Lemgo, den 6. Juni 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lindner.

Der neue Communalweg von Hagen nach Hölßen ist wegen der auf demselben vorzunehmenden Stein-Arbeiten vom 10. d. M. an bis auf weiteres für sämtliches Fuhrwerk gesperrt.

Detmold, den 7. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Dienstmägde Luise und Wilhelmine Kuhfuß auf Nr. 33 in Vega beabsichtigen, nach Amerika auszuwandern.

Brake, den 4. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Heidenoldendorf belegene, im Grundbuche von Heidenoldendorf Bd. III Bl. 17 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Reitknechts Heinrich Tegtmeyer in Detmold eingetragene Grundbesitz, Colonat Nr. 32 in Heidenoldendorf, Art. Nr. 97 der Grund-St.-M.-M., auf welchem Landwirthschaft betrieben wird, am

3. August 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Grundbesitz hat einen Flächeninhalt von 3 ha 73 a 46 qm mit einem Grundsteuerreinertrage von 141,88 Mark und einem Miethwerth von 60 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 1. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Hauftenbeck belegenen, im Grundbuche von Hauftenbeck, Band I Blatt 2, Band V Blatt 4 und Band V Blatt 21 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirths Friedrich Väder Nr. 84 in Hauftenbeck eingetragenen Grundstücke, Art. Nr. 2, 125 und 149 in Hauftenbeck und Artikel Nr. 4 in Kohlstädt, welche mit dem aufstehenden Wohnhause das Colonat Nr. 84 daselbst, auf welchem Landwirthschaft betrieben wird, bilden, am

10. August 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Das Wohnhaus hat einen Miethwerth von 60 Mark; die drei Artikel haben einen Flächeninhalt von 24 ha 61 ar 76 qm mit einem Grundsteuerreinertrage von 101,56 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,

glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 1. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXII Blatt 1575 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Getreidehändlers Max Kuttner in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus C. Nr. 296 im Fürstengarten mit Garten, Parzelle 249/2 des Kartenbl. 25 zu 9 a 58 qm am

16. Juli 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der

Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 22. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Schötmar belegenen, im Grundbuche von Schötmar Band VIII Blatt 7 verzeichneten, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisterst August Strunk Nr. 143 zu Schötmar eingetragenen Grundgüter zu 5 a 63 qm. mit 2,51 Mk. Reinertrag und 72 Mk. Miethwerth der Gebäude am

Sonnabend, den 17. August 1901,

Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 31. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Schlossergesellen Julius Kranzmann aus Bielefeld am 11. Oktober 1899 von dem unterzeichneten Amtsgerichte erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 1. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufforderung.

Alle Personen, welche glauben, daß ihnen ein Erbrecht an dem Nachlasse der Eheleute Handarbeiter Heinrich Pohl und Charlotte, geb. Meier Nr. 148 in Blomberg, welche am 25. Oktober 1889 bezw. am 2. Februar 1893 hier verstorben sind, zusteht, werden aufgefordert, solches spätestens in dem auf

Mittwoch, den 10. Juli 1901,

Morgens 10 Uhr,

hier anstehenden Termine anzumelden.

Blomberg, den 15. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Nachdem die Erben der Eheleute Hülschreiber a. D. Wilhelm Röhlne hieselbst das Aufgebot der Nachlassgläubiger beantragt haben, werden alle Personen, welche ein Recht auf Befriedigung aus dem Nachlasse zu haben glauben, hiermit aufgefordert, dieses spätestens in dem auf

Mittwoch, den 10. Juli 1901,

Morgens 10 Uhr,

hier angeetzten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen unter Androhung des Rechtsnachteils, daß sie, unbeschadet des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen können, als sich nach Befriedigung der nicht ausgesprochenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergibt.

Die Anmeldung einer Forderung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten.

Blomberg, den 15. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Kolon Johann Marx und Marie geb. Bruns Nr. 11 in Röterberg durch Ehevertrag vom 1. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut und mit fortgesetzter Gütergemeinschaft nach dem Tode des einen Ehegatten und ferner vereinbart haben, daß dem Ehemann allein das Recht zustehe soll, über Grundstücke und Rechte an Grundstücken zu ver-

fügen und eine Verpflichtung zu einer solchen Verfügung einzugehen.

Blomberg, den 3. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Der Handelsmann Adolf Heimann aus Blauen, welcher sich verborgen hält, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 20. April 1901 zu einer Geldstrafe von 48 Mark event. 12 Tagen Haft verurtheilt.

Um Beitreibung des Restes der Geldstrafe von 48 Mark, sowie 4,20 Mark Kosten, event. um Vollstreckung der Freiheitsstrafe von 11 Tagen wird ersucht.

Alverdisen, den 31. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Der Handelsmann, frühere Assistentenbeamte Wilhelm Hermann Ziegler aus Hannover, welcher sich verborgen hält, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 20. April 1901 zu einer Geldstrafe von 48 Mark, event. 12 Tagen Haft verurtheilt.

Um Beitreibung des Restes der Geldstrafe von 41 Mark, sowie 4,20 Mark Kosten, event. um Vollstreckung der Freiheitsstrafe von 10 Tagen wird ersucht.

Alverdisen, den 31. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Pielsticker und Wilhelmine geborene Schaaf in Hummerbruch, durch Vertrag vom 31. Mai 1901 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Alverdisen, den 4. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 29 eingetragen, daß der Schmied Heinrich Linneweber in Laugenholzhausen und dessen Ehefrau Auguste geb. Krüger, für

ihre Ehe durch Ehevertrag vom 4. Juni 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 4. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkurs Gesine Cremer, Detmold.

Für die zu erfolgende Schlußvertheilung sind 842,84 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 24881,51 Mark, worunter keine bevorrechtigten.

Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II hierj. zur Einsicht aus.

Detmold, den 7. Juni 1901.

Brodmann,
Konkursverwalter.

Gemäß § 26 des Genossenschaftsstatuts wird hiermit bekannt gemacht, daß an Stelle der verstorbenen Gutsbesitzer Meierherm zu Entrup und Gutsbesitzer Meier-Jobst zu Leese der Gutsbesitzer Prött zu Entrup zum Vertrauensmann des 25. Bezirks und der Landwirth Friedrich Meier-Jobst zu Leese zu dessen Stellvertreter gewählt worden sind.

Detmold, den 6. Juni 1901.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Bekanntmachung.

Im Herbst 1901 wird eine größere Anzahl tropendienstfähiger Dreijährig-Freiwilliger für die Besatzung von Kiantschou zur Einstellung gelangen.

Ausreise: Frühjahr 1902. — Heimreise: Frühjahr 1904.

Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuhmacher, Schneider u. s. w.) werden bei der Einstellung bevorzugt.

Neben der Löhnung (Heimathslöhnung) und Verpflegung erhalten die Mannschaften der Besatzung von Kiantschou folgende Zulagen:

- a) dienstpflichtige 0,50 Mark Zheuerungs-
zulage täglich,
- b) Unteroffiziere als Nichtkapitulanten und
Gemeine als Kapitulanten 1,50 Mark
und
- c) andere Unteroffiziere, sowie Sergeanten
nach Maßgabe der Dienstzeit im Schutz-
gebiet 2—3 Mark Ortszulage täglich.

Bewerber, von kräftigem und mindestens
1,67 m. großem Körperbau, welche vor dem 1.
Oktober 1882 geboren sind, haben ihr Einstellungs-
gesuch mit einem auf dreijährigen Dienst lauten-
den Meldechein entweder:

dem I. Seebataillon in Kiel: zum Dienst Eintritt
für das III. Seebataillon,
oder dem II. Seebataillon in Wilhelmshaven:
zum Dienst Eintritt für das III. Seebataillon
und die Marinefeldbatterie,
oder der III. Matrosenartillerie-Abtheilung in
Lehe: zum Dienst Eintritt für das Matrosen-
artillerie-Detachement Kiautschou (Küsten-
artillerie)

baldigst einzusenden.

Kaiserliche Inspektion der Marineinfanterie. Kaiserliche Inspektion
der Marineartillerie.

Kornpreise für den Monat Juni 1901.

Detmold:	100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Reuschfl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., den Reuschfl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 25 Pf., den Reuschfl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Raufutter 8 Mk. 25 Pf., den Reuschfl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., den Reuschfl. zu 50 Pfd.
Remgo:	100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., den Reuschfl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Reuschfl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Reuschfl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Raufutter 7 Mk. 75 Pf., den Reuschfl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., den Reuschfl. zu 44—50 Pfd.
Salzitten:	100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Raufutter 7 Mk. 50 Pf.
Lage:	100 Pfd. Weizen 8 Mk. 40 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 40 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Raufutter 7 Mk. 80 Pf.
Horn:	100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Reuschfl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 16 Pf., den Reuschfl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Reuschfl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. — Pf., den Reuschfl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Raufutter 6 Mk. 95 Pf., den Reuschfl. zu 80 Pfd.
Barntrup:	100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Raufutter 8 Mk. — Pf.
Blomberg:	100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Raufutter 7,— Mk.